

Tagesordnungspunkt:

Bibriscampus - Vorstellung und Erläuterung der Ergebnisse Grundlagenermittlung und weiteres Vorgehen in der Vorplanung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt,
Bauwesen und
Verkehrsangelegenheiten

Beschlussfassung

16.03.2023

öffentlich

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

- Die Ergebnisse der Leistungsphase 1 Grundlagenermittlung werden zur Kenntnis genommen und anerkannt.
- Die Leistungsphase 2 Vorplanung wird auf Grundlage des vorliegenden Raumprogramms begonnen.

Finanzielle Auswirkungen:

Sachverhalt:

Die beauftragte Leistungsphase 1 Grundlagenermittlungen sind von den beauftragten Architekten und Ingenieuren abgeschlossen und werden in der Sitzung von den einzelnen Fachdisziplinen vorgestellt.

Für die Leistungsbilder der Objektplanung, also Gebäude und Innenräume im Sinne der HOAI sowie der Fachplanung, also der Tragwerksplanung (i.d.R. 6 LPH) und Technischen Ausrüstung ergeben sich folgende Leistungsphasen:

LPH 1: Grundlagenermittlung am Beispiel Gebäudeplanung

- LPH 2: Vorplanung mit Kostenschätzung
- LPH 3: Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnung
- LPH 4: Genehmigungsplanung
- LPH 5: Ausführungsplanung
- LPH 6: Vorbereitung der Vergabe
- LPH 7: Mitwirkung bei der Vergabe
- LPH 8: Objektüberwachung
- LPH 9: Objektbetreuung (optional)

LPH 1: Leistungen in der Objektplanung

Grundleistungen

- a. Klären der Aufgabenstellung auf Grundlage der Vorgaben (hier: Machbarkeitsstudie AGW) oder/und der Bedarfsplanung (biregio) des Auftraggebers
- b. Ortsbesichtigungen
- c. Beraten zum gesamten Leistungs- und Untersuchungsbedarf (weitere Fachplaner und Ingenieure)
- d. Formulieren der Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung Beteiligter
- e. **Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse**

Zum Teil wurden auch sog. Besondere Leistungen erbracht, die hier nicht explizit aufgeführt sind, z.B. technische Substanzerkundung, usw.

Folgende Planer werden in der Sitzung zum Abschluss der LPH 1 ihre Ergebnisse vorstellen und erläutern:

Projektsteuerung:	Ernst ² , Stuttgart
Architektur:	campus GmbH, Reutlingen
Tragwerksplanung:	Faltlhauser und Krapf beratende Ingenieurgesellschaft, Reutlingen
Elektrotechnik:	IB Kummich und Weißkopf GmbH, Bopfingen
Heizung, Lüftung, Sanitär:	IB Merkle, Heidenheim

LPH 2 Vorplanung (Projekt- und Planungsvorbereitung)

- a) Analysieren der Grundlagen, Abstimmen der Leistungen mit den fachlich an der Planung Beteiligten
- b) Abstimmen der Zielvorstellungen, Hinweisen auf Zielkonflikte
- c) Erarbeiten der Vorplanung, Untersuchen, Darstellen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen, Zeichnung im Maßstab nach Art und Größe des Projektes
- d) Klären und Erläutern der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgaben und Bedingungen (zum Beispiel funktionale, technische, wirtschaftliche, ökologische bauphysikalische, energiewirtschaftliche Zusammenhänge)
- e) Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Koordination und Integration von deren Leistungen
- f) Vorverhandlungen über die Genehmigungsfähigkeit
- g) Kostenschätzung nach DIN 276, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen

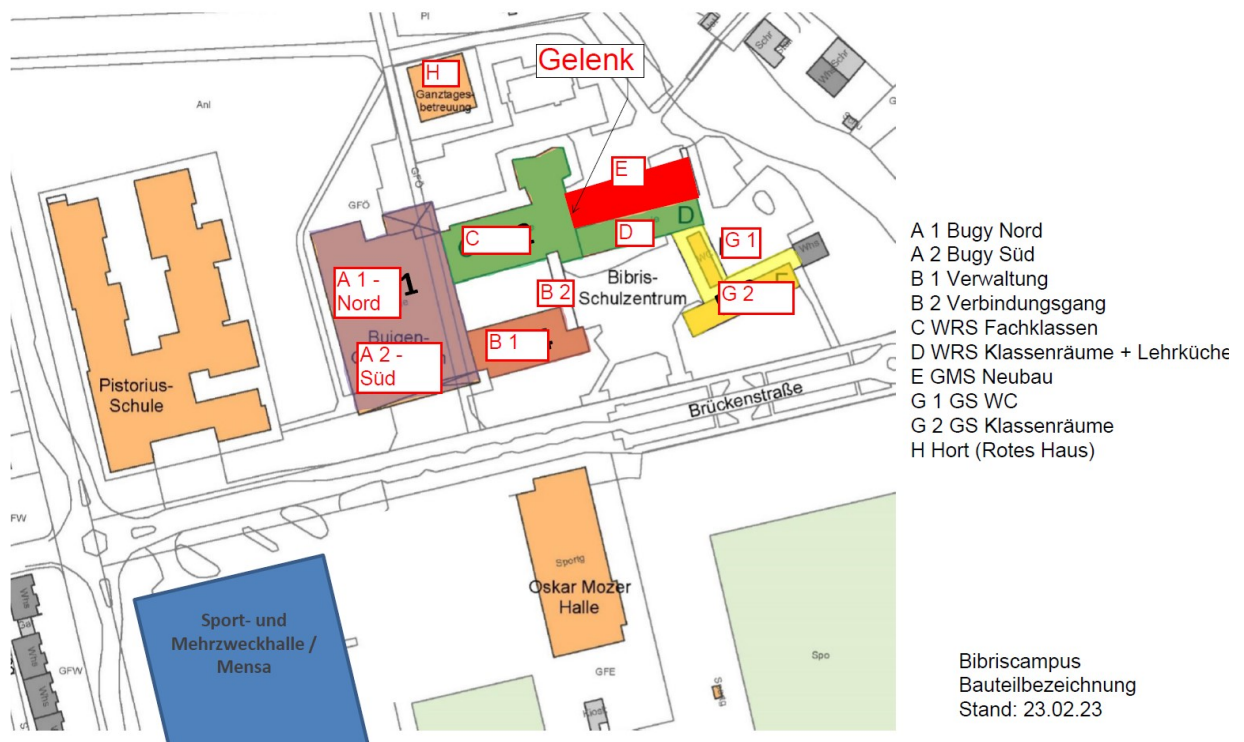
- h) Erstellen einer Terminplan mit den wesentlichen Vorgängen des Planungs- und Bauablaufs
- i) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse

Ausblick

Schon im Vorfeld der Leistungsphase 2 Vorplanung hat sich als Ausfluss der Grundlagenermittlung gezeigt, dass bei der weiteren Betrachtung ein wesentliches Augenmerk auf der technischen und wirtschaftlichen Umsetzbarkeit des Erweiterungsbau GMS (in der Grafik als Bauteil E/D bezeichnet) mit Einbindung in das Bauteil C – dem sogenannten „Gelenk“ ergibt.

Übersicht Module Bibris-Schulzentrum

campus



In der Vorplanung wird anhand von Varianten eine Lösung dieser Planungsaufgabe „Erweiterungsbau am Gelenk“ gesucht. Die Varianten werden im Hinblick auf räumliche, funktionale und technische Belange bewertet und verglichen. Dabei werden die unterschiedlichen Geschosshöhen der einzelnen Gebäude, der Umfang des Eingriffs in die Bausubstanz und auch die Abwicklung der Baumaßnahme mit den Anforderungen an Interimsflächen und den Beeinträchtigungen des Schulbetriebs betrachtet.

Alle weiteren Betrachtungen und Planungen sind stark von diesem Arbeitsergebnis der Vorplanung abhängig, um die Vorplanung abschließen und mit der Entwurfsplanung beginnen zu können, muss daher dieser zentrale und maßgebende Punkt zeitnah geklärt werden.